



KAGERS LAND

Nur einen Steinwurf von der tosenden
Südautobahn entfernt rollern wir beschaulich
durch eine völlig andere Welt



Sonnige Berg- und Hügelrücken, märchenhafte Nadelwälder, uralte Eichen, friedliche Straßen, die plötzlich zum Offroad-Güterweg werden oder gar eine kleine Wasserdurchfahrt in einer Waldpassage parat halten – schöner könnte ein Rollerausflug gar nicht sein.

Wir sind dort, wo die Bucklige Welt am buckligsten ist. Irgendwo bei Lichtenegg, Kaltenberg, Kühbach, Sauerbichl ... Allein die uralten Ortsnamen geben schon darüber Bescheid, dass Stress und hektisches Getriebe hier nicht sehr erwünscht sind. Hinter jedem Hügel, hinter fast jeder Kurve ändert sich das Landschaftsbild und entzückt mit einem neuen Panorama. Es stellt sich so eine Art „Toskana- oder Südsteiermark-Phänomen“ ein: Was gut fürs Auge ist, ist unbedingt auch gut für die Seele und fürs Gemüt. Die

Bucklige Welt kann sich zweifellos mit den schönsten Landschaften der Welt messen.

Mit einem riesigen Vorteil: Gedränge, Geschiebe, Massentourismus und Marktschreierei gibt's nicht, kein Schluchting, Parakiting oder sonstiger Unfug, sondern Zurückhaltung und Entschleunigung.

So wirkt's jedenfalls. Dass der Datenhighway bis ins entlegenste Plumpsklosett vorgedrungen ist und dass die Eingeborenen – wie jeder andere auch – ihrem täglichen Gelderwerb nachgehen müssen, das ist unvermeidlich. Sie können wenigstens in dieser begnadeten Gegend leben. Einschichtthöfe, stattliche Streuhöfe, freundliche Dörfer, in denen es Greißlerei, Tankstelle und Trafik in Personalunion gibt – hinter all dieser Bilderbuchkulisse scheint ein geheimnisvoller Kager zu stecken. Ich sag's gleich, ich ken-



- (1) Genaues Kartenmaterial ist hilfreich. Schöner ist es aber, planlos zu fahren
- (2) Auf der Suche nach Kager. In jeder Ortschaft kommt er gleich mehrmals vor
- (3) Märchenhafte Wälder. Manchmal verschwindet der Asphalt und die Straße wird entrisch
- (4) Nur einer von 1000 Hügeln ...
- (5) Was gut fürs Auge ist, ist auch gut fürs Gemüt und für die Seele

ne ihn nicht und werde ihn wahrscheinlich nie kennenlernen. Jedenfalls ist er allgegenwärtig: Er ist Spengler und Dachdecker; er hat ein Wirtshaus, eine Fleischerei; ein Café ist nach ihm benannt und auch ein Kaufhaus heißt so. Was sicher nur die Spitze des Eisberges ist. Es ist eindeutig Kagers Land. Er ist sicher Bürgermeister und wahrscheinlich

Hinter jedem Hügel wartet ein neues Panorama

hieße auch der Gendameriepostenkommandant Kager, falls es noch eine Gendarmerie gäbe. Was uns hier gar nicht wundern würde. Klar, in manchen Teilen des Salzkammerguts heißen alle Hemetsberger. Aber die Erscheinung in dieser extremen Form haben wir sonst nur

auf ganz hinteren griechischen Inseln gefunden, wo sich die Namensvielfalt so eingedampft hat, dass alle Männer entweder Georgos oder Spiros heißen. Man kann das wohl so sehen, dass eine Region sehr in sich ruht und mit sich zufrieden ist. Die Bucklige Welt hat allen Grund dazu. Die kleinen, kurvigen Straßen sind fast immer fein asphaltiert. Woanders wären das Nebenstraßen oder Seitenstraßen von Nebenstraßen – in der Buckligen Welt sind es die Hauptverkehrsverbindungen. Und so kommt es, dass man in ein paar hundert Metern Entfernung ein Windrad oder ein idyllisches Gehöft erblickt, aber es sind dann doch zehn Kilometer, bis man endlich dort ist. Dazwischen sind fünf oder acht andere Hügel, linksrechts, bergauf-bergab. Daher ist die Bucklige Welt so prädestiniert für entspannte Ausflüge mit dem Rol-



ler oder einer 125er; ein 190-PS-Hypersportbike wäre hier unterfordert und fehl am Platz.

Man lässt sich treiben, man schwimmt in diesem „Land der 1000 Hügel“. Dabei kann es vorkommen, dass man nach ein, zwei Stunden „versehentlich“ wieder am selben Fleck vorbeikommt. Man kann aber auch tagelang genüsslich durch die Bucklige Welt touren, ohne dieselbe Straße ein zweites Mal zu befahren. Es lässt sich sogar das Wetter umfahren, lokale Regenwolken umgeht man über den Umweg über einige Hügel – wobei man vorher nicht weiß, wieviele es im Endeffekt sind. Wichtig: Die Entscheidung zur Umleitung fällen, noch bevor man nass geworden ist. Übrigens heißt Kaltenberg nicht umsonst so, es ist jedesmal fünf Grad kühler als ein paar Kilometer

davor oder danach. Dass die Region so verkehrsberuhigt ist, hat Tradition und einen erstaunlichen, ersten Hintergrund. In einer in der Pfarrkirche Lichtenegg (gegen einen geringen in den Opferstock zu entrichtenden Betrag) zu entnehmenden Broschüre lässt

Früher wehrte man sich hier sogar gegen neue Straßen

sich nachlesen, dass sich die Bewohner noch 1880 vehement gegen den Bau einer Straße von Kaltenberg nach Grimmenstein zur Wehr setzten. Und weiter: „Die bäuerliche Bevölkerung wehrte sich damit sehr geschickt gegen eine Ausbeutung durch Staat und Industrie. Schon seinerzeit, als noch jeder Bauer sei-



(1) Die Burg Bernstein am Rand der Buckligen Welt ist das stilvollste Basislager für eingehende Erkundungen
(2) Eine der vielen Wehrkirchen zum Schutz vor fremden Eroberern: die trutzige Pfarrkirche Lichtenegg

nen Zehent dem Stift Reichersberg zu entrichten hatte, wußte man die Situation des Zehentinhabers auszunützen. Der Lehensverwalter konnte den Zehent infolge der schlechten Wegverhältnisse nicht wegbringen.“ Heute ist die Gemeinde Lichtenegg stolz darauf, dass sie „über ein Straßennetz verfügt, das fast zur Gänze staubfrei ist.“ Außerdem ist man Luftkurort, die 700-Meter-Höhenlage ist gut für die Gesundheit. Überhaupt, wehrhaft war man hier immer, wehrhaft musste man sein. Das Netz der vielen Wehrkirchen ist überzeugend, es gibt sogar eine richtige Wehrkirchenstraße, die einem riesigen Freiluftmuseum gleicht.

Es waren plündernde, mordende und brandschatzende Truppen aus Osteuropa oder vom Bosphorus auf dem Weg nach Wien, die über Jahrhunderte der Bevölkerung übel zusetzten. Die Wehrkirchen mit ihren dicken Mauern boten Schutz für jeweils hunderte Menschen, man konnte sich wochenlang verschanzen. In den Kirchen gab's Brunnen, Backöfen, manchmal auch eine Selch. Aus den schmalen Schießscharten heraus verteidigte man sich, von den Pechnasen wurden die Angreifer mit Pech oder mit siedendem Öl empfangen. In nicht einmal zwei Stunden ist man von der Buckligen Welt in

Wien oder in Graz. Wir kehren zum Basislager zurück, der Burg Bernstein am südlichen Rand der Buckligen Welt. Der Hotelier und Schlossherr Andreas Berger-Almásy hat übrigens für zweiradfahrende Gäste nicht nur die Wehrkirchenstraße, sondern noch einige andere Tourenvorschläge parat. Sehr empfehlenswert. ©

Diese erste „Landpartie“-Folge erscheint am 9. August auf www.motomobil.at. Der in unserem Info-Kasten beschriebene Tourenvorschlag „Kreuz und quer durch die Bucklige Welt“ steht dann als GPS-Download bereit



triptipp

GUT ESSEN & TRINKEN

Die ARGE „Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt“ gibt jährlich eine kleine **Kulinarik-Broschüre** heraus (bestellbar unter tourismus@bucklige-welt.at), die als höchst nützlicher Leitfaden durch die bucklige **Schmankerlwelt** dient: Edelbrände, Liköre, Honig, Marmeladen, handgeschöpfte Schokolade, Säfte, Moste oder Bauerneis können auf einer Tour zu den vielen fleißigen **Direktvermarktern** „eingesammelt“ werden. Die Auswahl an ordentlichen Gasthäusern ist vielfältig, doch ist auch „Hohe Küche“ in der Buckligen Welt daheim – nachdem das legendäre Landgasthaus Gerald Jaitler in Bromberg zusperrte, wollen wir zwei herausragende Lokale einer vernünftigen Routenplanung nahelegen: Bodenständige Küche auf Gourmetniveau gibt's im **Gasthaus Buchegger**, man serviert herrliche Produkte aus eigener Landwirtschaft und Fische aus eigener Zucht, 2851 Krumbach, Tiefenbach 1, Tel.: 02647/422 63; www.gasthaus-buchegger.at. Perfektion wie in Spitzenrestaurants findet man in einem ehemaligen Stallgebäude in der Nähe von Bad Schöna: Das im aktuellen Gault Millau immerhin zweihäufige **Wirtshaus Triad** der Familie Machreich wurde vom Verein Niederösterreichische Wirtshauskultur zum **Top-Wirt des Jahres 2010** gekrönt, eine köstliche und hochbegehrte Auszeichnung. Ödhöfen 25, 2853 Krumbach, Tel.: 02646/83 17; www.wirtshauskultur.at; www.triad-machreich.at

KREUZ & QUER

Diese (samt Pausen) **eintägige Bucklige-Welt-Runde** ist „motomobil“-erprobt und -empfohlen (ein **GPS-Download** dieser Tour erscheint auf www.motomobil.at am 9. August): Bernstein – Rettenbach – Dreihütten – Tauchen – Hochneukirchen – Gschaitt – Schlag – Zöbern – Aspang – Kulma – Wiesfleck – Lichtenegg – Maria Schnee – Hollenthon – Hornsdorf – Blumau – Landsee – Kaisersdorf – Weingraben – Karl – Oberrabnitz – Schwendgraben – Unterrabnitz – Piringsdorf – Lockenhaus – Bubendorf – Salmannsdorf – Holzschlag – Bernstein – Tauchen – Hochneukirchen – Krumbach – Maierrhöfen – Kirchschatz – Ungerbach – Steinstückl – Bernstein.

LITERATUR & KARTEN

Wegen der zahlreichen kleinen und kleinsten **Nebenstraßen**, die ja den Reiz einer Landpartie in die Bucklige Welt ausmachen, sind herkömmliche Straßenkarten im Maßstab 1:200.000 wenig hilfreich. Viel praktischer ist da schon zum Beispiel die „Baedeker **Allianz Freizeitkarte Wien/Burgenland**“ im Maßstab 1:120.000 um 6,95 Euro, ISBN 978-3829717649; www.mairdumont.com. Für eine stimmungsvolle Einstimmung in die Bucklige-Welt-Runde gefällt uns „**Bucklige Welt**“ von **Elfriede Klepoch**: Die Autorin illustriert mit 200 historischen Fotos sehr authentisch das frühere ländliche Leben dieser Region. Sutton Verlag, ISBN 978-3866802520, 18,40 Euro; www.suttonverlag.de



GUT WOHNEN & SCHLAFEN

Unsere Empfehlung ist die ehrwürdige **Burg Bernstein** am südlichen Rand der Buckligen Welt mit ihren zehn stilvollen Zimmern (Mitglied von „Historic Hotels of Europe“ und „Schlosshotels & Herrenhäuser“), **Schlossgespenst** inklusive. Hotelier und Schlossherr **Andreas Berger-Almásy** hat für zweiradfahrende Gäste etliche sorgfältige Tourenvorschläge ausgearbeitet. Einzelzimmer ab 110 Euro, Doppelzimmer ab 75 Euro pro Person inkl. Frühstück; Tel.: 03354/63 82, www.burgbernstein.at



INFOS & WWW

Informationsbroschüren oder **Zimmernachweis** bekommt man vom **Tourismusbüro Bucklige Welt** in Ransdorf 20, 2813 Lichtenegg, Tel.: 02643/70 10-19. Umfassende Internet-Informationen (zum Beispiel mit den Adressen der **Schmankerl-Direktvermarkter** oder den Terminen der **Mostheurigen**) gibt es auf www.bucklkorb.at